

CERN – Der moderne Turm von Babel – Teil 2

<http://www.facelikethesun.com/the-tower-of-babel-and-particle-accelerators/>
13.Dezember 2014

Die Verbindung zwischen den himmlischen Heerscharen und dem Turm von Babel

In **1.Mose Kapitel 11** lesen wir, dass Gott den Bau des Turms von Babel verhindert hat. Im **Buch Jaschar** finden wir weitere Hinweise darüber, was damals tatsächlich passiert ist. Nachdem Gott die Menschen bestraft hatte, verwirrte Er ihre Sprache.

Buch Jaschar Kapitel 9, Vers 32

Und der Allmächtige sagte zu den siebzig Engeln, die am nächsten zu Ihm standen, zu denen, die Ihm nahe waren, sagte Er: „Kommt, lasst uns hinabgehen und ihre Zungen durcheinanderbringen, dass kein Mensch die Sprache seines Nachbarn versteht.“ Und das taten sie ihnen an.

Die Erwähnung der 70 Engel hier ist interessant, weil dies eine Anspielung auf die Völkertafel im **1.Buch Mose Kapitel 10** ist. Dr. Mike Heiser, ein Sprachforscher für nahöstliche und semitische Sprachen, sagt, dass diese 70 Engel zu dem göttlichen Rat gehört haben, einer himmlischen Hierarchie. Wahrscheinlich hatten diese Engel YHWH den Rücken gekehrt und sich von den Menschen als Götter verehren lassen. Dies hat letztendlich dazu geführt, dass YHWH sich Israel als Sein Volk gewählt hat, durch das Er Seine Verheißungen erfüllen wird.

Unter anderem sagt Dr. Heiser:

„Das Alte Testament weist auf einen dreirangigen Rat hin, dem die Arbeiter niedrigen Ranges nicht angehörten. In der israelitischen Religion war YHWH auf der höchsten Ebene die höchste Autorität des göttlichen Rates. An zweiter Stelle kamen die niedrigeren *elohim* (Götter), die auch 'Söhne Gottes' oder 'Söhne des Allerhöchsten' genannt wurden. An dritter Stelle waren die *mal'akim*, was 'Engel' bedeutet.“

Es gibt viele Passagen in der Bibel, die auf diese himmlische Versammlung hinweisen und auf das Drama, das zu dem Bruch mit YHWH geführt hat, so dass Gott sich Israel als Sein eigenes Volk auserwählte. Eine davon ist:

Psalm 82, Verse 1-8

1 Gott steht da in der Gottesversammlung, hält inmitten der Götter Gericht:

2 »Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten und Partei für die Gottlosen nehmen? SELA. 3 Schafft Recht dem Geringen und Verwaisten, dem Bedrückten und Dürftigen verhelft zum Recht! 4 Rettet den Geringen und Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen!« 5 »Doch sie sind ohne Einsicht und ohne Erkenntnis; in Finsternis gehen sie einher, mögen der Erde (oder: des Landes) Pfeiler auch alle wanken. 6 Wohl hab' ICH selber gesagt, dass ihr Götter (vgl. V.1) seid und Söhne des Höchsten allesamt; 7 dennoch wie (gewöhnliche) Menschen sollt ihr sterben und fallen wie irgendeiner der Fürsten.« 8 Erhebe dich, Gott, richte die Erde! Denn du bist der Erbherr über alle Völker.

Hier wird deutlich, dass YHWH eine himmlische Gerichtsversammlung abhält. Die Götter, die damit beauftragt waren, sich um die 70 Nationen zu kümmern, hatten ihre Aufgabe nicht im Sinne Gottes ausgeführt. Als Folge davon erklärte Gott ihnen, dass sie wie Menschen sterben und wie Fürsten fallen werden. Aber woher wissen wir, dass die Götter, an die sich YHWH hier wendet, die 70 Gottessöhne gewesen sind, die über die Völker gesetzt waren?

5.Mose Kapitel 32, Vers 8 (Einheitsübersetzung)

Als der Höchste (den Göttern) die Völker übergab, als er die Menschheit aufteilte, legte Er die Gebiete der Völker nach der Zahl der Götter fest.

Im Originaltext heißt es „**ER legte die Grenzen der Völker nach der Zahl der Gottessöhne fest.**“

Das bringt uns zum Ausgangspunkt zurück in die Zeit von Babel, weil wir hier sehen, dass der Allerhöchste, als Er den Völkern ihr Erbe gab, sie aufteilte und ihnen feste Grenzen gab, wobei die Anzahl der Grenzen der Zahl der Gottessöhne entsprach, welche mit den 70 Engel gleichzusetzen ist, die im **Buch Jaschar** erwähnt werden.

Könnte dieses Ereignis und die Sprachverwirrung beim Turm von Babel identisch sein? Wenn ja, dann war die Zuteilung der Völkergruppen auf diese „Wächter“, die ursprünglich Diener Gottes waren, eine positiv gedachte Aktion. Aber wie es scheint, können auch Engel Gottes verführt werden. Wahrscheinlich begingen sie dieselbe Sünde, die in den Tagen von **1.Mose Kapitel 6** beschrieben wird. Das würde die Theorie vom „zweiten Übergriff“ erklären, wie es möglich war, dass die Nephilim, die Söhne der gefallenen Engel, NACH der Sintflut wieder auf der Erde sein konnten.

Bemerkenswert ist auch, dass Dr. Heiser zwischen den Engeln des zweiten Ranges und denen des dritten Ranges im göttlichen Rat unterscheidet. Viele haben dies ignoriert oder diese Unterscheidung nicht gemacht und einfach die Mitglieder des göttlichen Rates als „Engel“ übersetzt.

Letztendlich soll betont werden, dass es mehr als 70 „Gottessöhne“ gibt. Wir wissen das, weil die „Gottessöhne“ in der Bibel zuvor schon im **1. Buch Mose Kapitel 6** erwähnt werden und von ihnen gesagt wird, dass sie Übles taten und eine Mischlingsrasse von „Riesen“ produzierten, welche die „Nephilim“ genannt werden. Dies geschah bevor Gott die 70 Gottessöhne einsetzte. In der Tat wird im **Buch Hiob** gesagt, dass sich die Gottessöhne freuten, als die Erde erschaffen wurde.

Hiob Kapitel 38, Verse 6-7

6 Worauf sind ihre (der Erde) Grundpfeiler eingesenkt worden, oder wer hat ihren Eckstein (= Grundstein) gelegt, 7 während die Morgensterne allesamt laut frohlockten und alle Gottessöhne (d.h. Engel) jauchzten?

Das bedeutet, dass die Gottessöhne bereits existierten, bevor es überhaupt Menschen auf der Erde gab.

Es ist also nicht unbiblisch zu glauben, dass es Wesen mit höherer Intelligenz gibt und auch heute noch mit uns interagieren. Und während es viele Formen von Geistwesen, Himmelskörpern und eine Menge von paranormalen Beiträgen, Forschungen und Geschichten gibt, dürfen wir nicht vergessen, dass das Lebenshandbuch, die Bibel, von unbekanntem Randgebieten spricht, in denen ein großes Machtpotential vorhanden ist. Doch trotz all dieser bösen Wesen, durch die der Menschheit im Verlauf ihrer Geschichte so viel Unglück widerfahren ist, verfolgt Gott nach wie vor Seinen Erlösungsplan, auch in der heutigen Zeit.

Obwohl es interessant wäre zu spekulieren, was in den Tagen des Turms von Babel alles geschehen sein mag und wer daran beteiligt war, ist es viel wichtiger, die Ähnlichkeiten mit jener Zeit zu erkennen, die sich heute direkt vor unseren Augen abspielen.

Die Moderne

Das **Buch Jaschar** berichtet auch über die Zerstörung des Turms von Babel selbst, die kurz nach der Zerstreuung der Völker erfolgte.

Buch Jaschar Kapitel 9, Vers 38

Und was den Turm betraf, den die Söhne der Menschen bauten: Die Erde öffnete ihren Mund und verschlang den dritten Teil davon, und ein Feuer kam auch vom Himmel und verbrannte ein weiteres Drittel und das andere Drittel blieb bis zum heutigen Tag, und es ist von jenem Teil, welcher hoch oben war und dessen Umfang ist ein Dreitagesmarsch.

Hier sehen wir, dass Gott ein Drittel des Turms begräbt, ein Drittel des Turms

verbrennt, indem Er Feuer vom Himmel regnen lässt, was möglicherweise der falsche Prophet in **Offenbarung Kapitel 13** als falsches Zeichen und Wunder nachahmen wird, und ein Drittel ist noch erhalten „bis zum heutigen Tag“. Das **Buch Jaschar** beschreibt sogar die Größe des verbliebene Drittels, das einen Umfang von einem Dreitagesmarsch haben soll. Gemäß der Talmud-Überlieferung wurde eine Tagesreise eines durchschnittlichen Menschen *derekh yom* genannt, was etwa 10 Parasanges entspricht. Eine Parasange ist ein persisches Wegemaß. Umgerechnet entspricht 1 Parasange 3,8-4,6 km. Das bedeutet, dass ein *derekh yom* einer Länge von 38-46 km entspricht. Mit einem Dreitagesmarsch sind demnach 114-138 km gemeint. Wenn das nur ein Drittel der eigentlichen Größe vom Babel-Turm war, dann besaß er einen Umfang von 342-414 km!!!

Das heißt, dass der Turm von Babel völlig anders als die herkömmliche Sichtweise war, bei der man sich darunter nicht mehr vorgestellt hat als ein wie eine große Zikkurat geformtes Gebäude. Vielmehr scheint es so gewesen zu sein, dass es sich dabei um ein Bauwerk von unfassbaren Maßen gehandelt haben muss. Und wenn wir unsere Forschungen von diesen alten Hinweisen der weit zurückliegenden Vergangenheit auf die heutigen Entwicklungen ausdehnen, dann können wir uns die Art von Technologien vorstellen, die von den Menschen genutzt wurde, um Gott letztendlich dazu zu veranlassen, ihre Weiterentwicklung zu verhindern.

Die Teilchenbeschleuniger

Siehe dazu Artikel vom 13. März 2015 mit deutschem Video:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/cern-was-wurde-aus-der-angst-vor-schwarzen-loechern-a-1023009.html>

Im Jahr 1952, gerade einmal 7 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg und sehr früh in der Entwicklung der ausbrechenden Zivilisation wurde der *Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire* gegründet, der besser unter dem Namen Council for Nuclear Research (CERN = Rat für Kernforschung) bekannt ist. Der Auftrag dieser Gruppe war, eine weltklasse fundamentale Physikforschung und -organisation in Europa zu betreiben. CERN hat einen langen Weg zurückgelegt, seit der Idee, solch eine Gruppe zu bilden, welche im Jahr 1949 aufkam, als man sich darauf konzentrierte, das Innere des Atoms zu verstehen, wobei der Begriff „nuklear“ entstand.

Heute ist das Hauptaugenmerk auf die Teilchenphysik gerichtet, wozu die Suche nach der Anti-Materie und dem Higgs Boson, besser bekannt als das „Gottesteilchen“ gehört. Um diese Forschung zu betreiben, wurde als Hauptinstrument der LHC oder Large_Hadron_Collider (= der große Hadronen-Speicherring) entwickelt. Das Interessante dabei ist die Größe dieses weltberühmten Teilchenbeschleunigers.

Der LHC besteht aus einem **27 km großen Ring** von supraleitenden Magneten mit einer Anzahl von beschleunigenden Strukturen, um die Energie der Teilchen entlang der Strecke anzukurbeln. Im Inneren des Beschleunigers reisen zwei hochenergetische Teilchenstrahlen mit nahezu Lichtgeschwindigkeit aufeinander zu, bevor sie kollidieren. Die Strahlen reisen in entgegengesetzter Richtung in zwei separaten Strahlenröhren, die im Höchstvakuum gehalten werden. Sie werden durch ein starkes Magnetfeld, welches von supraleitenden Elektromagneten unterstützt wird, rund um den Beschleunigungsring geleitet.

Die Elektromagnete sind aus Spulen aus besonderem Elektrokabel gebaut, das in einem supraleitenden Zustand operiert, in welchem die Elektrizität ohne Widerstand oder Energieverlust effektiv geleitet wird. Um das zu erreichen, ist es nötig, die Magnete auf $-271,3^{\circ}$ Celsius abzukühlen, eine Temperatur, die kälter ist als die im Weltall. Aus diesem Grund ist viel von dem Beschleuniger mit einem Verteilersystem für flüssiges Helium verbunden, bei dem die Magnete gekühlt werden und mit anderen Verteilersystemen.



LHC

Es ist interessant, dass sie dort Bedingungen schaffen, die kälter sind als das Weltall selbst; doch das Vordringlichste ist die Größe dieses Beschleunigers. Mit einem Umfang von 27 km ist das eine sehr große Konstruktion, um einfach nur Teilchenstrahlen zu testen. Neben dem Versuch, Bedingungen für den Urknall zu schaffen, trachten die Leute von CERN buchstäblich danach, in das Raum-Zeit-Gefüge einzubrechen und in andere Dimensionen zu blicken.

In einem Artikel vom 1. Januar 2013 in „The Guardian“ mit der Überschrift „Higgs boson was just a start for Cern's atom smasher – other mysteries await“ (Das Higgs Boson war nur der Anfang von Cern's Teilchenbeschleuniger – andere Geheimnisse sind zu erwarten), wird ein

Professor für Hochenergie-Physik zitiert, der Folgendes sagte:

„Zu erwarten ist, wenn die richtige Energie erreicht ist, dass man plötzlich **im Inneren der Extradimensionen** ist und dass die Schwerkraft groß und stark wird, anstatt kraftlos und schwach. Dies könnte ein ganzes Universum voller Galaxien, Sterne und Zivilisationen sein, von denen wir noch nie etwas gehört haben. Das wäre eine große Sache.“

Mit Sicherheit wird das eine große Sache. Aber vielleicht ist diese ganze Organisation ja einfach nur eine Front, um die Arten von Teilchen-Laserstrahlen zu entwickeln, die notwendig sind, um eine zukünftige Invasion aus dem All oder eine andere Dimension zu bekämpfen. Solch eine Spekulation kommt nicht von ungefähr, wenn man sich die Kommentare der Wissenschaftler ansieht, die bei CERN arbeiten.

In einem Artikel in „The Telegraph“ aus dem Jahr 2008 mit der Überschrift „Time travelers from the future 'could be here in weeks' (Zeitreisende aus der Zukunft 'könnten in wenigen Wochen hier sein')“, der genau zu der Zeit erschien, als der LHC in Gang gesetzt wurde, gab es viele Kommentare zu der Möglichkeit, dass dieser Teilchenbeschleuniger Wurmlöcher produzieren könnte. Ein Beispiel dazu:

„Professor Aref'eva und Dr. Volovich glauben, dass der LHC Wurmlöcher schaffen und somit eine Form von Zeitreise ermöglichen könnte. Er sagte: 'Uns ist bewusst geworden, dass geschlossene zeitähnliche Kurven und Wurmlöcher auch das Ergebnis von Teilchenkollisionen sein könnten.“

Dann hieß es in einem Artikel auf der Webseite www.scienceguardian.com mit der Überschrift „CERN Challenges the gods“ (CERN fordert die Götter heraus):

„Es gibt offensichtlich drei Gefahren, wenn CERN weiterhin, trotz aller Warnsignale, darauf beharrt, den Teilchenbeschleuniger mit voller Geschwindigkeit laufen zu lassen:

1.
Seltsame Quarks, die den Planeten in einen rauchenden Asteroiden von der Größe eines Baseball-Feldes verwandeln können.
2.
Ein Mikro-Schwarzes-Loch könnte die Erde vom Kern aus nach außen verschlingen, wenn nicht gar die Sonne.
3.
Es könnte in einer Sekunde so viel Energie entstehen wie die bei einer

Thermonuklearbombe.

Das ist doch sehr ermutigend und positiv, so etwas von diesen leitenden Wissenschaftlern zu hören, nicht wahr?

Aber das ist noch längst nicht alles, was uns da erwartet.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*